Rückverfolgung von Vermögenswerten in den ersten 72 Stunden

Dr Alexander Ressos, TEP
Attorney-at-Law (Switzerland and Germany),
Solicitor (England & Wales and Hong Kong)
Of Counsel, KGP Legal LLC
alexander.ressos@kgplegal.com.sg
www.ressos.com.sg

Gestohlene oder veruntreute Token bewegen sich schnell und hinterlassen eine öffentliche Spur. In den ersten 72 Stunden ist die Spur am frischesten. In dieser Zeit können Sperranordnungen Vermögenswerte noch bei einer Börse erfassen. Die Checkliste stützt sich auf die zivilrechtlichen Rechtsbehelfe in Teil H, Kapitel V und Teil N, Kapitel III sowie auf die strafrechtlichen Wege in beiden Ländern.[1]

Checkliste

- Stunde 0–6: die abfließenden Transaktionen, die Zieladressen und die beteiligten Chains ermitteln; einen Anbieter von Blockchain-Analysen mit der Rückverfolgung beauftragen und ihn die Adressen des Angreifers bei den Börsen in seinem Netzwerk markieren lassen.
- Stunde 0–12: Strafanzeige im Land des Geschädigten erstatten (Staatsanwaltschaft Zug oder Zürich; Singapore Police Force). Börsen

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

reagieren auf Ersuchen der Strafverfolgungsbehörden schneller als auf private Schreiben, und Staatsanwaltschaften können eine Beschlagnahme anordnen.

- Stunde 0–24: Sperrersuchen an jede Börse und jeden Stablecoin-Emittenten senden, bei denen zurückverfolgte Vermögenswerte eingegangen sind, mit dem Aktenzeichen der Anzeige, den Transaktions-Hashes und der Zusage, einen Gerichtsbeschluss nachzureichen.
- Stunde 12–48: einen Antrag auf vorläufige Maßnahmen ohne Anhörung der Gegenseite (ex parte) beim Gericht am Sitz der Börse oder des Geschädigten vorbereiten und einreichen: in Singapur ein dingliches Verfügungsverbot (Proprietary Injunction) und eine Offenlegungsanordnung gegen die Börse (nach Art von Bankers Trust), in der Schweiz vorsorgliche Maßnahmen nach Art. 261 ff. ZPO oder einen Arrest nach Art. 271 SchKG, wenn eine Geldforderung gegen einen identifizierbaren Schuldner besteht.
- Stunde 24–72: in Singapur eine weltweite Sperranordnung (Worldwide Freezing Order) gegen unbekannte Personen erwirken, wenn die Täter nicht identifiziert sind, mit Zustellung auf alternativem Weg (einschließlich On-Chain-Nachricht oder NFT, soweit zulässig).
- Innerhalb von 72 Stunden: das zivil- und das strafrechtliche Verfahren so koordinieren, dass die zivilrechtliche Offenlegung Identitäten liefert, die in die Strafverfolgung einfließen, und die strafrechtliche Beschlagnahme den zivilrechtlichen Anspruch stützt.
- Die Beweismittelkette aller Beweise und die Methodik des Sachverständigen für die spätere Verwertbarkeit dokumentieren.
- Den Weg der internationalen Rechtshilfe in Betracht ziehen, wenn sich Vermögenswerte in einem Drittstaat befinden, und dabei den in Teil H, Kapitel VI beschriebenen Kanal zwischen Singapur und der Schweiz nutzen.
- Ein Budget für die Rückgewinnung festlegen: Rückverfolgung, Rechtsberater in jedem Land, Gerichtskosten und Prozesskostensicherheiten können den Wert kleinerer Verluste übersteigen.

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

- Mit dem Mandanten erörtern, ob die Adressen veröffentlicht werden sollen. Das kann die Geldwäsche über regelkonforme Börsen erschweren, aber auch den Täter warnen.

Anmerkungen

1. Zivilprozessordnung (ZPO, SR 272), Art. 261 ff. und Art. 265 (superprovisorische Maßnahmen); SchKG Art. 271 ff. (Arrest); Singapore Rules of Court 2021 und die Praxis zur Proprietary Injunction seit CLM v CLN (2022) SGHC 46; siehe Teil H, Kapitel V und Teil N, Kapitel III. ↩

Disclaimer

This article is provided for general information only. It is based on publicly available sources as at its date of publication. These sources have not been independently verified against licences, regulatory registers or the records of the entities concerned. It is not legal, tax, financial or investment advice. Nor is it a recommendation to invest in, transact with or use the services of any entity mentioned. Law and regulation change frequently, so the content may be incomplete or outdated. To the fullest extent permitted by law, Dr Alexander Ressos and the publisher of SingaporeIQ exclude all liability for loss or damage arising from the use of or reliance on this article. Readers should obtain advice on their specific circumstances before acting or refraining from action.

Names and trademarks of the entities discussed belong to their owners and are used for identification only. Their mention implies no endorsement, affiliation or allegation of wrongdoing. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. Corrections and updates: contact@ressos.com.

© 2026 Dr Alexander Ressos. This article may be quoted with attribution to SingaporeIQ (SingaporeIQ.com). Reproduction in full and any commercial use require prior written consent. The Legal Terms at https://singaporeiq.com/legal-terms apply.

Author contact: Dr Alexander Ressos, TEP · contact@ressos.com